

Abschlussbericht
zum Aufenthalt an der Universität Bremen
im Rahmen des Trilateralen Programms Frankreich-Russland-Deutschland
von
Dr. Mikhail Khorkov,
Russische Universität der Völkerfreundschaft (RUDN), Moskau

Die Zeit des Aufenthaltes ist vom 21.11.2002 bis 21.12.2002.

Wichtigste Ergebnisse:

I. Als Teilnehmer am trilateralen Programm habe ich während des Aufenthaltes in Bremen am Kolloquium „Transformationen Europäischer Gesellschaften: Deutschland – Russland – Frankreich“ mit dem Vortrag „Anthropologische Wende in der sowjetischen Philosophie in den 1960er Jahren und Philosophische Anthropologie in Russland heute“ (am 12.11.2002 um 17 Uhr) teilgenommen. Der Vielzahl von aktiven Teilnehmer, die sich an der Diskussion zum Vortrag beteiligten, sei herzlich gedankt (Text des Vortrages: Anhang 1).

II. Während des Aufenthaltes in Bremen wurde ich auch herzlich eingeladen zwei Gastvorträge zu machen:

1) „Kritische Bemerkungen zur Theorie der Moderne von Jürgen Habermas“, Vortrag am 07.11.2002 um 13 Uhr im Rahmen des Seminars „Drei philosophische Theorien der Moderne (J.Habermas, Ch.Taylor, A.McIntyre)“, Leiter: Prof. Dr. Zdzislaw Krasnodebski (Anhang 2).

2) „Max Schelers materiale Wertethik“, Vortrag am 13.11.2002 um 17 Uhr im Rahmen des Seminars „Hauptpositionen gegenwärtiger Ethik“, Leiter: Prof. Dr. Georg Mohr (Anhang 3).

Der erste Vortrag mit Diskussion war mir sehr hilfreich bei der Übersetzung ins Russische des Buches von Jürgen Habermas „Technik und Wissenschaft als „Ideologie““, die ich z.Z. mache.

Ich habe auch an der Diskussion zum Vortrag „Who does and who does not need reforms in Russia“ von Dr. Andrei Yakovlev an der Forschungsstelle Osteuropa (am 12.11.2002 um 11 Uhr) teilgenommen.

III. Die Besprechung der Kooperation Bremen – Moskau im Rahmen des Trilateralen Programms wurde zur folgenden Untersuchung geführt:

Beschreibung des Studiengangs „Politikwissenschaft“ (Politologie) an der Russischen Universität der Völkerfreundschaft (RUDN), Fakultät für Sozial- und Geisteswissenschaften (Bachelor-Studium) im Vergleich zum Studiengang Politikwissenschaft (Diplom) und Politik (Lehramt) an der Universität Bremen, Fachbereich 8.

Allgemeines

Ausbildungsmodelle

In einem auf vier Jahre bzw. acht Semester angelegten Bachelor-Studium werden Grundlagen der Politikwissenschaft gelegt. An das Bachelor-Studium kann ein auf weitere zwei Jahre bzw. vier Semester angelegtes Master-Studium angeschlossen

werden. Gedacht ist das Master-Studium insbesondere für besonders befähigte Bachelor-Absolventen.

Das Curriculum des Studienganges ist strikt vom Ausbildungsziel her bestimmt. Im politikwissenschaftlichen Curriculum wird genau das vermittelt, was die Politikwissenschaft heute zum analytisch grundsätzlichen Umgehen mit schwierigen Entscheidungsproblemen beitragen kann. Konsequenterweise wird eine Schwerpunktsetzung im Bereich der gegenwärtigen internationalen und regionalen Politik vorgenommen.

Ein 10 w. Praktikum (4 Wochen – Schulpraktikum, 6 Wochen – berufliches Praktikum in einer staatlichen oder politischen Einrichtung) soll für einen frühzeitigen Einblick in die Berufswelt sorgen.

Didaktische Modelle

Alle Disziplinen sind systematisch strukturierte Moduldisziplinen. Prüfungen sind zeitlich festgemacht. Vorlesungen haben in der Regel Vortragscharakter und werden von Professoren und Univ. Dozenten durchgeführt. Neben Vorlesungen kann der Stoff häufig in kleinen Seminaren intensiv erläutert und diskutiert werden. In Seminaren (besonders in spezialfachlichen Oberseminaren) werden auch eigenständige wissenschaftliche Beiträge von Studierenden erörtern.

Interdisziplinarität

Die Studierende des Studienganges Politikwissenschaft studieren auch Philosophie, Kulturwissenschaft, Soziologie, Fremdsprachen, Sport, Psychologie und Pädagogik, die von Dozenten von anderen Instituten durchgeführt.

Internationalisierung

Um die internationale Einsatzfähigkeit zu stärken, wird ein Teil der Lehrveranstaltungen in englischer, arabischer, chinesische und französische Sprache angeboten. Dies gilt insbesondere für den Magister-Studiengang.

Studierende haben auch die Möglichkeit für die Sprach- oder/und Fachstudium-Semester im Ausland im Rahmen der Partnerschaften der RUDN (derzeit Ägypten, Frankreich, China).

Digitalisierung

Vorlesungen (zum Teil), Seminarpläne, Lehrpläne für Semester werden im Internet publiziert. Detaillierte Informationen über den Studiengang (Studien- und Prüfungsordnungen, Lehrende, Lehrveranstaltungen, Institute) finden Sie auf unseren Webseiten unter:

[www://fgsn.narod.ru](http://fgsn.narod.ru)

Ausführlicher Lehrplan des Studienganges Politikwissenschaft in RUDN – siehe Anhang 4.

Studiengang Politikwissenschaft im Vergleich nach den Disziplinen (RUDN – Universität Bremen)

Semester	RUDN	Universität Bremen
1.	Fremdsprache 1 und 2 / Russisch, Sport, Mathematik, Informatik, Geschichte Russlands, Kulturwissenschaft, Weltpolitik, Politische Konfliktologie	Einführung in das Lehramtstudium des Unterrichtsfaches Politik, Politische Theorie und Ideengeschichte, Politik und politisches System in liberalen Demokratien unter besonderer Berücksichtigung der BRD, Sozialstruktur der BRD,

		Grundlagen der Mikro- und Makroökonomie, Politikdidaktik
2.	Fremdsprache 1 und 2 / Russisch, Wirtschaftswissenschaft, Geschichte Russlands, Psychologie und Paedagogik, Sport, Politische Geschichte Russlands, Geschichte der internationalen Beziehungen, Politische Globalistik und Geopolitik, Politische Terminologie, Rhetorik	Politik und politisches System..., Analyse und Vergleich politischer Systeme, Entwicklungs- und Modernisierungstheorien, Analyse von Politikfeldern, Methoden der empirischen Sozialforschung, [Sozialstruktur der BRD], Grundlagen der Mikro- und Makroökonomie, Grundlagen des Rechtssystems, Politikdidaktik, Politikwissenschaft (Vertiefung S II)
3.	Fremdsprache 1 und 2 / Russisch, Jura, Geschichte der Philosophie, Sport, Konzeptionen der gegenwärtigen Naturwissenschaften, Geschichte der politischen Theorien, Politische Geschichte Russlands	Politik und politisches System..., Analyse und Vergleich..., Entwicklungs- und Modernisierungstheorien, Analyse von Politikfeldern, Methoden der emp. Sozialforschung, Jugendsoziologie, Familiensoziologie, soziale Gruppen..., Grundlagen der Mikro- und Makroökonomie, Grundlagen des Rechtssystems, Politikdidaktik, Politikwissenschaft (Vertiefung S II)
4.	Fremdsprache 1 und 2 / Russisch, Politische Philosophie, Philosophie, Soziologie, Sport, Umweltschutz, Geschichte der politischen Theorien, Politische Geschichte Russlands, Wissenschaftlich-Theoretische Probleme der Macht in Russland, Medien und Politik	Politik und politisches System..., Internationale und transnationale Beziehungen, Analyse und Vergleich..., Entwicklungs- und Modernisierungstheorien, Analyse von Politikfeldern, Methoden der emp. Sozialforschung, [Jugendsoziologie, Familiensoziologie, soziale Gruppen...], Grundlagen des Rechtssystems, Planung und Reflexion von Politikunterrichts als Lehr- und Lernprozess 1, Politikwissenschaft (Vertiefung S II)
5.	Fremdsprache 1 und 2 / Russisch, Politische Philosophie, Theorie und System der Staatsverwaltung, Theorie der Politik, Politische Psychologie, Politische Einstellungen, Politische Kultur der Region, Politische Aspekte der Budgetpolitik in Russland	Halbjahrespraktikum, Planung und Reflexion von Politikunterricht...,
6.	Fremdsprache 1 und 2 / Russisch, Politische Soziologie, Politische Regionalistik, Politische Analytik, Inform. Sicherung bei Wahlen, Schulpraktikum (4 Wochen)	Politische Theorie und Ideengeschichte, Politik und politisches System..., internationale und transnationale Beziehungen, Analyse und Vergleich..., Analyse von Politikfeldern ..., Methoden der emp. Sozialforschung, Soziologie, Ökonomie, Recht, Planung und Reflexion von Politikunterricht ..., Politische Sozialisation, Politikwissenschaft (Vertiefung S II)
7.	Fremdsprache 1 und 2 / Russisch, Wahltechnologien, Politische Beziehungen der Gegenwart,	Politische Theorie..., Politik und politisches System..., internationale und transnationale Beziehungen, [Analyse und

	Politische Beziehungen und politischer Prozess, Parteiensystemen in Russland und im Ausland, Wahlsystemen der Gegenwart, Grammatik (Fremdsprachen und Russisch): Theorie und Praxis	Vergleich..., Analyse von Politikfeldern, Methoden...], Soziologie, Ökonomie, Recht, Politische Sozialisation, Politikwissenschaft (Vertiefung S II)
8.	Fremdsprache 1 und 2 / Russisch, Politisches Management, Politische Probleme des Rechtsstaates, Berufliches Praktikum (6 Wochen), Bachelor-Diplomarbeit	Politische Theorie..., politik und politisches System..., internationale und transnationale Beziehungen, [Analyse und Vergleich..., Analyse von Politikfeldern, Methoden], Soziologie, Ökonomie, Recht, Politische Sozialisation, Politikwissenschaft (Vertiefung S II), Projekt

Vorschläge zur Vortsetzung des Programms (Dozenten- und Studentenaustausch Moskau-Bremen):

1. Da im Juni das Semester in Russland endet, ist die beste Zeit für den Gastaufenthalt der Gastdozenten aus Moskau in Bremen Ende Juni – Juli. Da im September in Russland schon das Semester beginnt, ist September die beste Zeit für die Aufenthalt der Bremer Gastdozenten in RUDN.

2. Die Lehrangebote (Blockseminare, -Vorlesungen) der Gastdozenten müssen vorher im Lehrplan des Semesters an der Gasthochschule eingebaut werden.

3. Studenten des Studiengangs Kulturgeschichte Osteuropas aus Bremen können in Moskauer RUDN nicht nur Russische Sprache (1 Sem. Mittel- und Oberstufe, 2 Sem. ohne Russ. Sprachkenntnisse) lernen, sondern auch folgende Lehrveranstaltungen des Studienganges Politikwissenschaft (Russ. Geschichte, Russ. Literatur, Philosophie) besuchen:

- Geschichte Russlands,
- Politische Geschichte Russlands,
- Wissenschaftlich-theoretische Probleme der Macht in Russland,
- Politische Kultur der Region,
- Politische Aspekte der Budgetpolitik in Russland,
- Geschichte der Russischen Literatur,
- Geschichte der Russischen Philosophie.

4. Wenn die Bremer Studenten des Faches Kulturgeschichte Osteuropa nach Moskau für 2 Semester für das Studium der Russischen Sprache kommen sollten, dann wäre es für die Studenten des Faches Politikwissenschaft aus Moskau sehr fruchbar im Rahmen des 2-Sem. Politikstudiums in Bremen nicht nur Vorlesungen und Seminare besuchen, sondern auch ein Praktikum zu machen.

5. Damit für die Studenten der Fachrichtung Politikwissenschaft aus Moskau ein Bremer Auslandssemester in RUDN vollständig anerkannt werden kann, wäre es sehr wichtig, wenn diese Studenten in Bremen folgende Disziplinen studieren könnten:

- Politische Theorie und Ideengeschichte,
- Politik und Politisches System in liberalen Demokratien unter besonderer Berücksichtigung der BRD,
- Analyse und Vergleich politischer Systeme,
- Analyse von Politikfeldern,

Soziologie,
Entwicklungs- und Modernisierungstheorien,
Internationale und transnationale Beziehungen,
European Studies,
Politikwissenschaft (Vertiefung).

Für die Anerkennung in der Heimathochschule eines Auslandssemesters in einer Gasthochschule ist auch notwendig, wenn die konkrete Pläne für das Studium im Ausland vor dem Beginn des Auslandssemesters von Koordinatoren vereinbaren werden.

6. Für die Fortsetzung des Programms ist notwendig, dass neben den Koordinatoren auch ein Subkoordinator (oder 2 Subkoordinatoren von beiden Seiten), der (die) Gastland und -Universität persönlich gut kennt (kennen) und für die praktischen Fragen (Unterkunft, Leben in Bremen und in Moskau, Studium, Lehrpläne der Heimat- und Gasthochschule usw.) kompetent verantwortlich sein kann (können).

7. Da an der RUDN nicht nur Studenten des Studienganges Philosophie, sondern auch die des Studienganges Politikwissenschaft (3 Semester) und des Studienganges Internationale Beziehungen (2 Semester) philosophische Kurse studieren müssen, ist es für die RUDN von Interesse, dass im Rahmen des Austauschprogramms ein Gastprofessor bzw. –Dozent aus Bremen eine Blockvorlesung zur Philosophie (bevorzugt Praktische und Politische Philosophie) halten könnte.

Dankäußerung

Meine Tätigkeit an der Universität Bremen wurde vom Jean Monnet Centre for European Studies organisiert und koordiniert. Daher möchte ich Leiterin des Zentrums, Frau Prof. Dr. Ulrike Liebert, die ermöglichte ein freiheitliches Arbeiten, das von vielen weiterführenden Gesprächen begleitet war, recht herzlich danken.

Dr. Mikhail Khorkov

Bremen, den 18.11.2002.